

# Der Kriegsminister aus Altötting

Beim Oettinger Heimatbund geht es am Dienstag um Sigmund Freiherr von Pranckh

**Altötting.** Sigmund Freiherr von Pranckh (1821 bis 1888) wird in der Internetenzyklopädie Wikipedia unter den bekannten und berühmten „Söhnen und Töchtern der Stadt Altötting“ aufgeführt, aber nur wenige können vermutlich mit seinem Namen etwas anfangen. Vielleicht wissen sie noch, dass in Altötting eine Straße nach ihm benannt oder dass am Dekanatshaus, seinem Geburtshaus, eine Marmortafel angebracht ist. Darüber hinaus dürfte der frühere Bayerische Kriegsminister vergessen sein.



**Diese Marmortafel** kennzeichnet das Dekanatshaus als Geburtshaus von Sigmund Freiherr von Pranckh.



**So sah er aus:** Dieses Porträt zeigt den königlicher bayerischer Kriegsminister und General. – Fotos: red

**Erhard Karl ist der Referent**

Diese Lücke gedenkt der Oettinger Heimatbund bei seinem nächsten Vortragsabend zu schließen. Erhard Karl, als Referent hier schon bestens eingeführt, zeichnet am kommenden Dienstag, 19. November, um 19 Uhr im Marienwerk mit zahl-

reichen Bild- und Textdokumenten den Lebensweg ebenso wie die militärisch-politischen Leistungen dieses Mannes nach. Er führt sowohl zu Altöttinger Spuren als auch zu Spuren in der Steiermark, wo die Familie ihren Stammsitz hatte. Über eine dieser

periode in Deutschland beige tragen.

So verblichen wie seine Leistungen als Kriegsminister ist auch die Erinnerung an Sigmund Freiherr von Pranckhs enges, ja fast persönliches Vertrauensverhältnis zu König Ludwig II., das so stark war, dass er wenige Tage vor dem Tod des Monarchen diesen noch zu einer ehrenvollen Abdankung bewegen wollte. Der Referent dokumentiert dies und vieles mehr mit Briefen und Handbilletts von Ludwig II., Prinzregent Luitpold und Otto von Bismarck.

**Ururenkel Pranckhs wird zu Gast sein**

So erfährt dieser Altöttinger, der freilich nur bis zu seiner Einschulung hier lebte, eine leicht verspätete, aber engagierte Würdigung nach seinem 130. Todestag im Jahre 2018, und das in Anwesenheit Pilgrim von Pranckhs, seines Ururenkels. – red